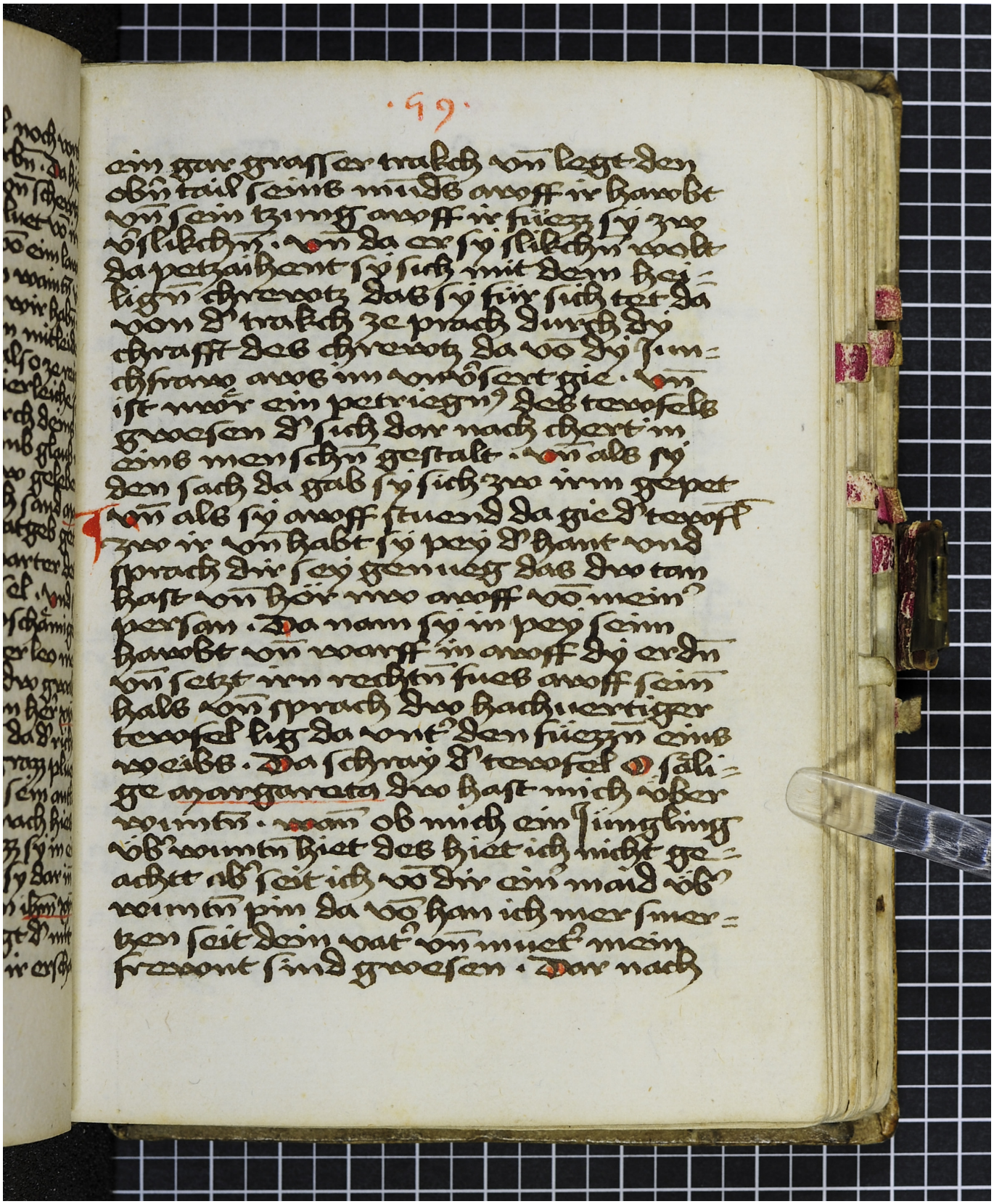
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·59·

ein grew grasser trakch von legt den
obn taill seins mids awff ir haubt
von sein tzimg awff ir fuezz sy zw
völlichn. Von da er sy stillichn wolt
da petzaihent sy sich mit dem hei=
ligen chreutz das sy fur sich tet da
von d' trakch ze prach durch dy
chrafft des chreutz da vo dy sim=
chsrang awg im vnwöert gie. Von
ist wor ein petriegnis des teufels
gewesen d' sich dar nach chert in
eins menschn gestalt. Von als sy
den sach da grab sy sich zw irm gepet
von als sy awff stuend da gie d' teuff
zw ir von habt sy pey d' hant vnd
sprach dir sey genueg das dw tan
hast von hör mw awff vo mein
persan. Da nam sy in pey seim
haubt von wanff in awff dy erdn
von setzt irn rechten fuess awff sein
hals von sprach dw hachuertiger
teufel lig da vnt den fuezzn eins
weibs. Da schrai d' teufel o säli=
ge margarata dw hast mich öber
wunten. wan ob mich ein simgling
öb wunten hiet des hiet ich nicht ge=
achtet ab seit ich vo dir ein maid öb
wunten pin da vo ham ich mer smer=
tzen seit dein vat vn muet mein
freunt sind gewesen. Dar nach